



Protokoll der Vereinsversammlung vom Kulturhof Schloss Kőniz

Vom 15. Mai 2024

Die Einladung wurde rechtzeitig zugestellt, die Unterlagen liegen vor, sind jedoch auch online verfőgbar.

Traktanden:

1. Wahl des Stimmenzählers

Da nur 5 Vereinsmitglieder anwesend sind, erőbrigt sich die Wahl eines Stimmenzählers
Die Angestellten des Kulturhofs sind nicht stimmberechtigt.

2. Genehmigung der Traktandenliste

Die Traktandenliste wird von den anwesenden Mitgliedern genehmigt

3. Genehmigung des Protokolls der Vereinsversammlung 2023

Das Protokoll ist online verfőgbar, es wird ohne Gegenstimme genehmigt

4. Jahresbericht des Vorstandes

Der Jahresbericht ist auf der Website publiziert, liegt jedoch auch vor.
Vorlesen wird nicht verlangt, der Präsident erwőhnt im Besonderen noch Folgende Zitate aus der Presse:

- Kultur geht uns allen an
- ohne Freiwillige geht in der Kultur gar nichts
- Kultur ist keine Nebensächlichkeit
- Ein Schloss eine Stiftung eine Zukunft

Der Jahresbericht wird von den Mitgliedern mit Akklamation zur Kenntnis genommen

5. Jahresrechnung 2023 und Bericht der Revisionsstelle

Die Jahresrechnung 2023 wird von Hugo Schmid vorgetragen und gibt einige detaillierte Erläuterungen. Dabei weist er auf den Verlust von CHF 5'000. Von der Ausfallentschädigung Covid müssen wir noch CHF 3'000 zurückzahlen.

Es werden keine Fragen gestellt. Hugo Schmid weist noch auf den Unterschied zwischen Soziokultur und echter Kultur hin. Soziokultur wird nicht unterstützt.

Die Jahresrechnung wird ohne Gegenstimme genehmigt



6. Entlastung des Vorstandes

Die anwesenden Stimmberechtigten Personen geben dem Vorstand ohne Gegenstimme Entlastung.

7. Wahlen

Iris, Raoul, Erica, Daniel, Monika und Hugo sind Mitglieder des Vorstandes. Neue Vorstandsmitglieder haben wir heute nicht zu wählen. Wir sind zurzeit am Suchen von noch 1 - 2 Personen und sind offen für Vorschläge.

Wir müssen 2 Personen bestätigen und das sind Erica Kobel und Hugo Schmid.

Hugo Schmid und Erica Kobel-Itten werden durch die anwesenden bestätigt.

8. Budget 2024

Hugo stellt das Budget den Mitgliedern vor.

Frage Hostettler: Was ist Gastroabgabe?

1.50 pro Person, dafür helfen wir, dass zum Beispiel Strom da ist und wir bieten auch sonst Hilfeleistungen an:

Wenn jemand bei uns mietet und verpflegt, muss eine Gastroabgabe abgegeben werden. Es handelt sich dabei um 1.50 pro Person. Das Geld ist für die Hilfeleistungen, Strom und Wasser gedacht, das durch uns sichergestellt wird.

9. Bericht aus dem Betrieb

Robi Maurer sagt, dass vieles schon im Jahresbericht steht. Er vermutet, dass Corona immer noch nachhaltig ist und der Vorverkauf vielfach noch schwierig ist. Abendkasse läuft dafür sehr gut. Das Angebot das wir immer schon gemacht haben, haben wir weiter ausgebaut. Wir nutzen die vielen Räumlichkeiten und konnten so im letzten Jahr über 120 Veranstaltungen machen.

Beat Rufi ergänzt: Wir diversifizieren und weiter: Spacedisko, (immer ausverkauft)

Freiwillige Helferinnen und Helfer unterstützen den Kulturhof und sind sehr wertvoll und auch das ganze Team arbeitet am Erfolg des Kulturhofes mit. Schwieriger ist jedoch noch Leute aus den langzeitarbeitslosen Pools zu bekommen, da es weniger Arbeitslose gibt.

Rufi spricht auch einen Dank an den Vorstand aus, der den Betrieb aktiv unterstützt.

Roland Röthlisberger spricht zum Thema Vermietungen:

Ein wichtiger Bestandteil der Arbeit des Kulturhofs. 450 Vermietungen pro Jahr. Leute sind kurzfristiger, anspruchsvoller und komplizierter unterwegs. Wir wollen aber den Gästen alles ermöglichen. Auch schon der Gesamtbundesrat kommt regelmässig auf das Schloss Köniz. Er bedankt sich bei seinen beiden Partnern in der Betriebsleitung für die hervorragende Zusammenarbeit.

Der Präsident gibt den Dank an die Betriebsleitung weiter.



10. Verschiedenes

Roland Röthlisberger äussert sich noch kurz zur Schliessung des Restaurants Schloss Köniz.

Andreas (Mahogany Hall) spricht dem Kulturhof ein Kompliment für seine Arbeit aus.

11. Information zur Gründung Stiftung Schloss Köniz durch den designierten Stiftungsrats-Präsidenten Hans Traffelet

Zwischenbericht:

Wichtig ist, dass der Betrieb wunderbar funktioniert und der Weg zur Stiftung zusammen mit der Gemeinde auch geht und dass per 2025 die Stiftung arbeiten kann. Sie haben jemanden angestellt der sich um die Administration kümmert und da haben sie nun jemanden gefunden in einem Mandat von ca. 20%. Das konnten sie zahlen, weil die Gemeinde etwas Geld flüssig gemacht hat.

Sie stellen nun einen Zeitplan auf. Dieser soll auch in die Zukunft schauen. Aber man sieht, dass die Erwartungen sehr gross sind und die Stiftung definitiv mehr Zeit braucht. Es braucht ein messerscharfes Betriebskonzept etc.

Lösung für Restaurant ist schwierig, weil man nicht weiss wo das Restaurant in Zukunft sein wird.

Steuerbefreiung für den Förderverein erhalten. Im weiten sind sie am Verträge machen. Baurechtsvertrag, Nutzungsvereinbarungen etc.....Alles parat für das Parlament.

Traffelet spricht ebenso den Umbau für das Ritterhaus an, der vorgezogen werden soll. Mit einem grossen Raum im Obergeschoss das unter anderem als Sitzungsraum für den Gemeinderat dienen soll

Ergänzungen gibt es keine der anderen Stiftungsratsmitgliedern.

Roli: Wichtiger Punkt, wenn wir von Entwicklung reden: Volksabstimmung wird im November sein und im Parlament im September, Kirche will auch mitmachen und das Projekt soll im August in die Kirchgemeindeversammlung, spätestens im November.

12. Varia

Keine weiteren Bemerkungen

Erica Kobel-Itten, 16. Mai 2024